

Karlsruhe i. B., 1. Oktober 1911.

P. P.

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am heutigen Tage aus Gesundheitsrücksichten meine seit 30 Jahren bestehende Musikalien-, Sortiments- u. Musikinstrumentenhandlung nebst Konzertagentur an Herrn Kurt Neufeldt, Musikalienhändler aus Marburg, verkauft habe.

Herr Kurt Neufeldt hat sich bereits früher in angesehenen Geschäftshäusern und speziell in Marburg als selbständiger, ebenso tüchtiger wie gewissenhafter Geschäftsmann eingeführt, von dem ich die Überzeugung hege, daß er die von mir bisher geleitete Firma in bester Weise weiterführen wird.

Alles bis 1. Oktober 1911 in Jahresrechnung gelieferte, wird, wie üblich, zur Ostermesse 1912 von mir beglichen. Vom 1. Oktober 1911 jedoch bitte ich für den neuen Besitzer, der über entsprechende Sarmittel verfügt, Konto eröffnen zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich auch Herrn Fr. Kistner in Leipzig für die außerordentlich prompte Erledigung meiner Kommission den besten Dank aus.

Der Musikverlag wird von mir weitergeführt werden.

Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Hugo Kuntz

Großh. bad. Hofmusikalienhändler.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf die vorstehende Anzeige bitte ich das Wohlwollen dessen sich die Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz bisher erfreute, auch mir als deren neuen Besitzer entgegenzubringen. Ich werde es zu recht fertigen wissen, und besonders meine Verpflichtungen jederzeit pünktlich erfüllen.

Von jetzt ab firmiere ich:

Hugo Kuntz Nachf.
Kurt Neufeldt.

Herr Carl Fr. Fleischer übernahm meine Kommission in Leipzig und wird stets mit genügender Kasse von mir versehen sein.

Mein unter der Firma Kurt Neufeldt, vorm. Braun-Elwert'sche Musikalienhandlung bestehendes Marburger Geschäft behalte ich bei und habe dort als Geschäftsführer und Prokurist Herrn Walter Pahig eingesetzt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Kurt Neufeldt.

Eisenach, den 7. Oktober 1911.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich nach dem Verkaufe meiner Buchhandlung in Bernburg am hiesigen Plaze, Mönchstraße 5, I., unter der Firma meines Namens ein neues Geschäft errichtet habe. Ohne offenen Laden werde ich mich in der Hauptsache mit dem Vertriebe von größeren wissenschaftlichen Werken beschäftigen und mich mit den betreffenden Herren Verlegern, denen ich ja schon seit 21 Jahren bekannt bin, direkt in Verbindung setzen. Die Vertretung meiner Firma in Leipzig liegt wiederum in den bewährten Händen des Herrn Robert Hoffmann.

Unverlangte Sendungen bitte ich gütigst unterlassen zu wollen, dagegen ist mir die Zusendung von Verlags-Katalogen und Prospekten über neue Erscheinungen sehr erwünscht.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Böttger.

Hierdurch bringe ich meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Kenntnis, daß ich den Vertrieb der

Riehl'schen Kontrollkassen,

die im Buchhandel große Verbreitung gefunden haben, von Bernburg nach Eisenach, Mönchstraße 5, I., verlegt habe. Alle Aufträge auf Kontrollstreifen usw. bitte ich jetzt nicht mehr nach Bernburg, sondern hierher gütigst richten zu wollen.

Eisenach, den 7. Oktober 1911.

Paul Böttger,

Generalvertreter der Riehl'schen Kontrollkassenfabrik.

Die Zeitschrift „Gesundheitslehrer“ wird für den Buchhandel durch die Buchhandlg. Hans Anner, Warnsdorf i. B., ausgeliefert.

Fortsetzung der Geschäftl. Einricht. u. Veränder. s. nächste Seite.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Leihbibliothek

zu verkaufen, etwa 10 000 Bände in 3 Sprachen, sehr gut erhalten, völlig up to date. Großartige Gelegenheit.

Alfred Hoffmann,
Straßburg i/El., Kais.-Friedr.-Str. 1.

Papiergeschäft

nebst Leihbibliothek zu verkaufen. Das Geschäft ist ausdehnungsfähig, da nach Niederlegung der Wälle großes Terrain bebaut wird. Ladenräume groß. Preis M. 9000.—.

G. Schniggenberg's Nachf.,
Königsberg i/Pr., Steindamm 171.

Reisebuchhandlung.

Seit Jahren gut eingeführtes, sehr leicht erweiterungsfähiges Geschäft ist zu äusserst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft wird nur wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft. Kaufpreis 35 Mille, Anzahlung 20 Mille. Für arbeitsfreudige Reflektanten beste Gelegenheit zur Selbständigkeit.

Gef. Angeb. erbeten unter W. D. 3553 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ich biete an:

Wegen Erkrankung des Besitzers
**Buch-, Papier- und
Kunsthandlung**

in grösserer Industriestadt mit stark bevölkerter Umgebung. Umsatz M. 60 000.—. Günstige Bedingungen können gestellt werden. Anfragen unter J. B. 173.

Leipzig, den 5. Oktober 1911.

f. Volckmar.